

1. bis 7. April 2012

Membra Jesu Nostri

Passionsmusik für Chor, Solovioline, Streichorchester und Orgel

Dietrich Buxtehude (um 1637 – 1707)
Membra Jesu Nostri (BuxWV 75)

Heinrich Franz Ignaz Biber (ca. 1644 – 1704)
Mysterien-Sonaten No. 6, 9, 10

Willy Burkhard (1900 – 1955)
Kleiner Psalter für gemischten Chor a cappella
(op.82, Nr. 1, 3, 5)

Sonntag, 1.4.2012, 17.00 Uhr
Schänzli, Selzach

Donnerstag, 5.4.2012, 20.00 Uhr
Reformierte Kirche Bätterkinden (BE)

Freitag, 6.4.2012, 10.00 Uhr
Karfreitagsgottesdienst,
Reformierte Stadtkirche Solothurn
Pfarrer Koen De Bruycker

Freitag, 6.4.2012, 19.30 Uhr
Reformierte Stadtkirche Solothurn

Samstag, 7.4.2012, 19.00 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus Günsberg
mit anschliessender Teilet



KANTOREI
SOLOTHURN

www.kantorei-so.ch

Passionsmusik für Chor, Solovioline, Streichorchester und Orgel

Membra Jesu Nostri

«Salve, mundi salutare, salve, salve Jesu care ... da mihi tui copiam!»

«Sei gegrüsst, Heil der Welt, sei gegrüsst, lebe wohl, lieber Jesus ...

Gib mir deine Fülle!»

Mit diesen Worten beginnt das mittelalterliche Gedicht des Arnulf von Löwen (ca. 1200 – 1250). Jesus am Kreuz wird darin voll Liebe betrachtet. Der Betende schaut von unten auf einzelne, verwundete Glieder (membra), von den Füßen bis zum Angesicht. In seinem, für die Passionszeit des Jahres 1680 komponierten, grössten oratorischen Werk «Membra Jesu Nostri», greift **Dietrich Buxtehude (1637 – 1707)** auf dieses Gedicht und die damit verbundene Andachtspraxis zurück. Ein gross angelegter Zyklus von sieben in sich geschlossenen Kantaten.

Die Kantorei hat sich vorgenommen, sich diesem Gipfelwerk der geistlichen Barockmusik über einen längeren Zeitraum anzunähern. In den Aufführungen von 2009 haben wir das gelesene Gedicht zwischen die einzelnen, nur von der Orgel begleiteten Kantatenteile gestellt. Diesmal musizieren wir mit einem Streicherensemble. Die «Herz-Kantate» – Buxtehude verlangt hier einmalig ein fünfstimmiges Gamba-Consort – in der aussergewöhnlichen Instrumentierung mit Violine, drei Bratschen und Violoncello.

In unserer Passionsmusik kombinieren wir die eröffnenden Sonaten, die Chorsätze und einige der Arien von «Membra Jesu Nostri» mit Werken von zwei weiteren Komponisten:

In ebenfalls äusserst expressiver meditativer Art hat sich **Heinrich Franz Ignaz Biber (ca. 1644 – 1704)** der Passionsthematik angenähert. In seiner Sammlung mit 15 Violin-Sonaten schreibt Biber 14 verschiedene Scordatura-Umstimmungen vor. Durch diese Umstimmungen ändert den Klang der Violine. In dieser Hinsicht kann man das Werk als eine Entdeckungsreise durch exotische Klänge der Violine betrachten.

Der dritte im Bunde bei unserer Passionsmusik-Komposition ist der in Leubringen bei Biel geborene Komponist **Willy Burkhard (1900 – 1955)**. Seine a cappella Psalmotetten sind in der knappen Diktion der eigenständigen Themen und ihrer harmonischen Verarbeitung ein Markstein der zeitgenössischen Kirchenmusik.

Durch diese starken Kontraste versuchen wir nachzuvollziehen, was in einem Zuhörer vorgegangen sein mag, wenn er in seiner Zeit Buxtehudes Musik hörte. Sein Orgelspiel war phantasievoll und kühn, und sein Ruhm verbreitete sich weit über seine Wirkungsstätte hinaus. Als junger Mann «pilgerte» Johann Sebastian Bach von Arnstadt in Thüringen nach Lübeck, um Buxtehude zu hören und zu studieren. Er überzog sogar diesen Bildungsurlaub eigenmächtig und riskierte dafür seine Anstellung. Über sein freies Orgelspiel nach Buxtehudes Vorbild beklagte sich die Arnstädter Kirchengemeinde später: Bach habe «in dem Choral viele wunderliche Variationes gemachet» und «viele frembde Thone mit eingemischet».

Der ruhige und in den sieben Kantaten gleichbleibende Ablauf des Programms verbindet die Vorlage und Idee von Buxtehude mit der Rezeption der Biber'schen Mysterien als Rosenkranzmusik. Die sich dadurch entwickelnde meditative Struktur soll dem Zuhörer einen verlässlichen Rahmen schaffen und hier und heute ermöglichen, die emotionale Situation des Passionsgeschehens mit aktueller Welterfahrung und eigenem Erleben in Verbindung zu bringen und in stiller Andacht aufzunehmen.

Mitwirkende:

Mojca Gal (Violine)

Ruwen Kronenberg (Violine/Viola)

Christine Trittbach (Viola)

Julia Mensching (Viola)

Stefan Thut (Cello)

Marian Rivar (CB)

Urs Aeberhard (Orgel)

Solostimmen aus der Kantorei:

Katrin Bardet (Sopran), Christine Simon (Mezzosopran), Peter Bürgi (Bariton), Hansjörg Jäggi (Bass), Kantorei der Stadtkirche Solothurn

Leitung: Markus Cslovjcek



Mojca Gal schloss ihr Studium an der Akademie für Musik in Ljubljana (Klasse von Primoz Novsak, 2008) mit Auszeichnung ab. Anschliessend absolvierte sie an der Hochschule der Künste Bern in der Klasse von Monika Urbaniak (2011) den Master in Music Performance mit Auszeichnung. Einen sehr wichtigen Teil ihres Studiums in Bern bildete die Barockvioline (Klasse Monika Baer) sowie die historische Aufführungspraxis (Klasse Carsten Eckert). Im Jahr 2006 beteiligte sie sich am 36. Wettbewerb junger slowenischer Musiker und gewann den ersten Preis.

Als Solistin oder Kammermusikerin tritt sie regelmässig in den Konzertzyklen Jeunesse Musical Slowenien, Musica Poetovionis, Musica internationale in Gijon in Asturias, Spanien, Thy Chamber Music Festival in Denmark, Tage der alten Musik Pedrovo 2011, Festival alte Musik Zuerich 2011 und anderen auf.

Mehrere Jahre war sie Konzertmeisterin und Solistin des Kammerorchesters NOVA und des symphonischen Orchesters ZPGS. Als Mitglied des Orchesters der Akademie für Musik Ljubljana konzertierte sie im Rahmen des Festivals Young Euro Classic in Berlin. Sie ist in der festen Besetzung der Barockorchester Concerto poetico (Zürich) und L'arte del mondo (Köln), tritt aber auch in anderen Formationen wie Cantus firmus, La Corona und Allegria musicale regelmässig auf. Sie ist auch Konzertmeisterin des Ensembles VAL Camerata in den Projekten mit international anerkanntem Chor Vokale Akademie Ljubljana.

Sonata

Ad pedes (Nahum 2,1)

Ecce super montes pedes evangelizantis et annunciantis pacem
*Siehe auf den Bergen die Füße dessen,
der die gute Nachricht bringt und den Frieden verheißt.*

Aria (Arnulf von Löwen)

Soprano: Salve mundi salutare, salve, salve Jesu care! Cruci tuae me aptare vellem
vere, tu scis quare, da mihi tui copiam.
*Sei gegrüßt, Heil der Welt! Sei gegrüßt, geliebter Jesus! Deinem Kreuz möchte ich mich
anhängen! Wahrhaftig, du weißt wie, gib mir die Fähigkeit dazu!*

Sonata VI: Christus am Ölberg

Sonata in tremulo

Ad genua (Jesaja 66,12)

Ad ubera portabimini et super genua blandicentur vobis
An der Mutterbrust werdet ihr getragen, und auf den Knien werdet ihr liebkost.

Aria (Arnulf von Löwen)

Doi Soprani è Basso: Ut te quaeram mente pura, sit haec mea prima cura,
Non est labor nec gravabor, sed sanabor et mundabor, cum te complexus fuero.
*Dich zu suchen mit reinem Sinn, das sei meine erste Sorge. Es macht nicht Mühe noch
drückt es mich nieder, sondern ich werde gesund und rein, wenn ich dich umfasse.*

Ich hebe meine Augen auf, zu den Bergen (Psalm 121)

Ich hebe meine Augen auf, zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt.
Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
Er wird deinen Fuss nicht gleiten lassen; und der dich behütet, schläft nicht.
Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.
Der Herr behütet dich; er ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
dass dich des Tages die Sonne nicht steche, noch der Mond des Nachts.
Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele;
der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

Sonata

Ad manus (Zacharias 13,6)

Quid sunt plagae istae in medio manuum tuarum?
Was sind das für Wunden mitten in deinen Händen?

Aria (Arnulf von Löwen)

Soprano: Salve Jesu, pastor bone, fatigatus in agone.
Qui per lignum es distractus et ad lignum es compactus expansis sanctis manibus.
*Jesus, sei gegrüßt, guter Hirte, ermattet im Kampfe. Durch das Holz auseinandergesogen,
ans Holz geschlagen, mit ausgebreiteten heiligen Händen.*

Sonata X: Die Kreuzigung

Sonata

Ad latus (Hohelied 2,13+14)

Surge, amica mea, speciosa mea, et veni columba mea in foraminibus petrae,
in caverna maceriae.
*Erhebe dich, meine Freundin, meine wohlgestaltete, und komm, meine Taube,
in die Spalten des Felsens, in die Höhlung der Lehmmauer.*

Aria (Arnulf von Löwen)

Soprano: Salve latus salvatoris, in quo latet mel dulcoris, in quo patat vis amoris,
ex quo scatet fons cruoris, qui corda lavat sordida.
*Sei gegrüßt, Seite des Erlösers, wo verborgen ist süßes Honig! Wo sich die Kraft der Liebe
zeigt, aus der die Quelle des Blutes sprudelt, die wäscht die unreinen Herzen.*

Soprano: Hora mortis meus flatus intret, Jesu, tuum latus,
Hinc expirans in te vadat, ne hunc leo trux invadat, sed apud te permaneat.
*In der Stunde meines Todes trete mein Lebenshauch, Jesus, in deine Seite.
Von mir aushauchend weiche er in dich und bleibe immer bei dir,
dass nicht der wilde Löwe ihn angreife.*

Wie lieblich sind deine Wohnungen (Psalm 84, 2-5)

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth!
Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn;
mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.
Denn der Vogel hat ein Haus gefunden und die Schwalbe ihr Nest,
da sie Junge hecken:
Deine Altäre, Herr Zebaoth, mein König und mein Gott.
Wohl denen, die in deinem Hause wohnen;
die loben dich immerdar.

Sonata

Ad pectus (1. Petrus 2,2+3)

Sicut modo geniti infantes rationabiles, et sine dolo concupiscite, ut in eo crescatis in salutem. Si tamen gustatis, quotiam dulcis est Dominus.
Nach Art der neugeborenen Kinder sollt ihr begehren die reine Milch, das Wort Gottes, damit ihr daran wachset im Heil, wenn ihr wirklich geschmeckt habt, wie lieblich der Herr ist.

Aria (Arnulf von Löwen)

(Alto) Salve, salus mea, Deus, Jesu dulcis, amor meus, salve, pectus referendum, con tremore contingendum, amoris domicilium.
Sei gegrüsst, mein Heil, Gott, susser Jesus, meine Liebe! Sei gegrüsst, verehrte Brust, unter Zittern zu berührende Wohnstatt der Liebe!

(Basso con Stromenti) Ave, verum templum Die, precor miserere mei, tu totius arca boni, fac electis me apponi, vas dives Deus omnium.
Sei gegrüsst, wahrer Tempel Gottes, du Schatzkiste alles Guten, lass mich zu den Auserwählten gehören, kostbares Gefäss, Gott aller!

Sonata IX: Die Kreuztragung

Sonata

Ad Cor (Hohelied 4,9)

Vulnerasti cor meum, soror mea, sponsa.
Du hast verwundet mein Herz, meine Schwester, Braut.

Aria (Arnulf von Löwen)

Soprano: Summi regis cor, aveto, te saluto corde laeto, te complecti me delectat et hoc meum cor affectat, ut ad te loquar animes.
Sei gegrüsst, Herz des höchsten Königs! Ich grüsse dich mit fröhlichem Herzen. Dich zu umfassen ergötzt mich, und mein Herz möchte ermutigt werden, mit dir zu reden.

Soprano: Per medulam cordis mei, peccatoris atque rei, tuus amor transferatur, quo cor tuum rapiatur languens amoris vulnere.
Mitten in mein Herz, sündig und angeklagt, trage deine Liebe. Ich habe zerrissen dein Herz, das ermattet ist durch die Wunde der Liebe.

Basso: Viva cordis voce clamo, dulce cor, te manque amo, ad cor meum inclinare, ut se possit applicare devoto tibi pectore.
Mit der lebendigen Stimme der Liebe rufe ich dich, süßes Herz, denn ich liebe dich. Neige dich zu meinem Herzen, dass es sich dir anschmiegen kann mit demütiger Brust.

Herr, wie lange willst du mein so gar vergessen (Psalm 13, 2- 4.6)

Herr, wie lange willst du mein so gar vergessen?
Wie lange verbirgst du dein Antlitz vor mir?
Wie lange soll ich sorgen in meiner Seele und mich ängsten in meinem Herzen täglich?
Wie lange soll sich mein Feind über mich heben?
Schau doch und erhöre mich, Herr, mein Gott!
Erleuchte meine Augen, dass ich nicht im Tode entschlafe.
Ich hoffe aber darauf, dass du so gnädig bist;
Mein Herz freuet sich, dass du so gerne hilfst.
Ich will dem Herrn singen, dass er so wohl an mir tut.

Sonata

Ad faciem (Psalm 31,17)

Illustra faciem tuam super servum tuum, salvum me fac in misericordia tua.
Lass dein Antlitz leuchten über deinem Sklaven, mach mich heil in deiner Barmherzigkeit.

Aria (Arnulf von Löwen)

Alto: Dum me mori est necesse, noli mihi tunc deesse, in tremenda mortis hora veni, Jesu, absque mora, tuere me et libera.
Wenn ich sterben muss, dann sei mir nicht fern! In der schrecklichen Stunde des Todes komm ohne Zögern, Jesus, schütze und befreie mich!

Tutti: Cum me iubes emigrare, Jesu care, tunc appare, o amator amplectende temet ipsum tunc ostende in cruce salutifera.
Wenn du mir befiehlst, auszuwandern, geliebter Jesus, dann erscheine, o Liebhaber, den man umarmen muss. Dann offenbare dich selbst, am Kreuz, am heilbringenden.

Amen

(Übersetzungen: Herbert Glanzmann)

Vorschau

- Mittwoch, 16. bis Sonntag, 20. Mai 2012
**Jubiläums Konzertreise «22 Jahre Kantorei»
nach St. Petersburg**
Aufführungen in diversen Kirchen
- Sonntag, 24. Juni 2012
Gottesdienst mit Pfarrer Samuel Stucki,
10.00 Uhr, Kapelle Hubersdorf
Mit anschliessendem Buurezmorge
in Niederwil. Nachmittags Serenade.

**Neue Sängerinnen und Sänger
sind herzlich willkommen!**

Wir suchen zur Zeit vor allem hohe Soprane
sowie Männerstimmen. Begeisterung und
musikalisches Verständnis werden vorausgesetzt.

Interessierte melden sich bitte bei:

Gabriela Cslovjecsek
032 637 20 24, g.cs@solnet.ch

Markus Cslovjecsek
032 637 20 24, m.cs@solnet.ch

Hansjörg Jäggi
079 670 62 35, hansjoerg.jaeggi@bluewin.ch

Weitere Informationen: www.kantorei-so.ch



**KANTOREI
SOLOTHURN**



**REF. KIRCHGEMEINDE
SOLOTHURN**